

F 57291

Jänner 1972

2V 235628

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 3. jaenner 1972

blatt 1

ausstellung wettbewerb neues hohe warte-bad in der volkshalle

1 wien, 3.1. (rk) vom 10. bis 23. jaenner findet in der volkshalle des wiener rathauses eine ausstellung der preisgekroenten projekte fuer ein neues bad auf der hohen warte statt. der wettbewerb, zu dem zehn wiener architekten geladen waren, ist kuerzlich abgeschlossen worden. ueber das ergebnis dieses wettbewerbes wird sie hochbaustadtrat hubert p f o c h bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

am 10. jaenner informieren. es werden auch die mitglieder der jury unter vorsitz von architekt dipl.-ing. friedrich r o l l w a g e n sowie die preistraeger zu der pressekonferenz eingeladen.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 10. jaenner, 10.30 uhr

ort: volkshalle des rathauses.

0907



studenten aus entwicklungslaendern in wien:

sieben prozent wollen fuer immer hierbleiben

4 wien, 3.1. (rk) sieben prozent der studenten aus entwicklungs-
laendern wollen fuer immer in wien bleiben. dies geht aus einer
stichprobenuntersuchung hervor, die auf anregung der unesco von
der magistratsabteilung 22 vor laengerer zeit in auftrag gegeben
wurde.

untersuchungen ueber die ausbildung und das leben von
studenten aus den entwicklungslaendern werden zur zeit in ver-
schiedenen europaeischen staaten durchgefuehrt. der kuerzlich
fertiggestellte bericht stellt den beitrag oesterreichs zu diesem
thema dar.

die hauptziele der untersuchung: durchleuchtung der wirt-
schaftlichen und sozialen situation dieser gruppe von studenten,
einstellung zum studienland, kontakte an den oesterreichischen
hochschulen und zur bevoelkerung, zufriedenheit beziehungsweise
unzufriedenheit mit dem gastland. um den aussagewert der befragten
zu erhoehen, wurden zur kontrolle auch studierende an grazer
hochschulen befragt.

nach ihrem herkunftsgebiet wurden die studenten aus den
entwicklungslaendern in zwei hauptgruppen unterteilt: studenten
aus dem suedostraum europas (griechenland, tuerkei) und dem
vorderen orient (aegypten, irak, iran, jordanien, libanon,
syrien). eine gegenueberstellung dieser beiden gruppen erbrachte
interessante ergebnisse: so ist der anteil der 23 bis 29jaehrigen
bei den studenten aus dem vorderen orient wesentlich hoeher als bei
den studierenden aus suedosteuroopa. aus griechenland und der
tuerkei kommen wesentlich mehr ''betagte semester'' - studenten
ueber 30 jahre - als aus dem vorderen orient. auch bei den
studienrichtungen gibt es wesentliche unterschiede: waehrend fast
die haelfte aller studenten aus dem vorderen orient aerzte werden
wollen, gehen die studenten aus dem suedostraum europas zum
groessten teil naturwissenschaftlichen studien nach.

griechen und tuerken finden leichter kontakt zu den professoren
als studenten aus dem vorderen orient. 41 prozent aller befragten
bezeichneten den kontakt mit professoren als sehr gut oder gut.

34 prozent erklarten, keine kontakte zu haben. der prozentsatz der studenten ohne kontakte war bei den jungen leuten aus dem vorderen orient doppelt so hoch wie bei den griechen und tuerken.

ein erfreuliches teilergebnis: 75 prozent der studenten aus den entwicklungslandern bezeichneten ihre erfahrungen an den universitaeten in oesterreich als zufriedenstellend, 12 prozent davon sogar als sehr zufriedenstellend.

die bei vielen oesterreichern wurzelnde vorstellung, den studenten aus dem ausland gehe es in oesterreich finanziell sehr gut, wurde ad absurdum gefuehrt: zwei drittel aller studenten muessen mit weniger als 3.000 schilling im monat auskommen. vor allem die jungen leute aus dem vorderen orient haben wenig geld. studenten, die ueber mehr als 3.000 schilling monatlich verfuegen, kamen zum groessten teil aus griechenland und der tuerkei. 28 prozent der studenten leben teilweise oder ganz von ihrer taetigkeit als werkstudenten.

77 prozent der studenten (75 prozent aus suedosteuropa, 79 prozent aus dem vorderen orient) denken, dass auslaendische studenten in oesterreich diskriminiert werden, vor allem ihrer hautfarbe oder nationalitaet wegen.

57 prozent der befragten vermeinten, die diskriminierung selbst gespuert zu haben. in graz war interessanterweise eine staerkere diskriminierung als in wien festzustellen. andere kontakte, wie mit behoerden und der polizei wurden zumeist positiv bewertet. lediglich vier prozent gaben an, rassistische vorurteile zu spueren bekommen zu haben.

1971 war fuer die rettung ein schwieriges jahr
neujahrsbaby heisst peter

6 wien, 3.1. (rk) ein vorlaeufiger ueberblick ueber die
einsaetze der wiener rettung ergibt - verglichen mit dem jahr
1970 - eine gewaltige steigerung: den 37.770 ausfahrten im jahr
1970 stehen 41.573 im abgelaufenen jahr gegenueber. die sanitaet
hatte im jahr 1971 71.266 fahrten gegenueber 70.402 im jahr
1970 zu absolvieren. die erklaerung fuer die mehrbelastung
der wiener rettung sehen die experten in der zunahme
**der verkehrsunfaelle und in der zunehmenden Inanspruchnahme
der rettung bei internen tabellen (lebensbedrohliche
zustaaende bei herzipfarkten).**

das neue jahr begann fuer die rettung mit unerfreulichen
interventionen. es galt verletzte nach raufereien auf dem
raschesten weg ins spital zu bringen. bei einer auseinander-
setzung zwischen vater und sohn wurde der vater durch schwere
stichwunden verletzt. bei raufereien im gasthaus gab es je
einen verletzten mit einem brustdurchschuss und einem bauchschuss.

das wochenende vom 31. dezember 12.00 uhr bis montag,
3. jaenner 07.00 uhr frueh war aber sowohl fuer die rettung,
als auch fuer den aertzlichen notdienst eher ruhig. am silvester-
tag hatte die rettung 47 verunglueckte bei 43 ausfahrten zu
versorgen, insgesamt an allen drei tagen 331 ausfahrten zu
absolvieren. der aertzliche notdienst registrierte - verglichen
mit dem weihnachts-wochenende-notdienst - nicht einmal die
haelfte an telefonischen anfragen. nach der zahl der anfragen
beim aertzlichen notdienst zu schliessen ist der hoehepunkt
der grippewelle nicht nur ueberschritten, sondern diese weit-
gehend zurueckgedaemmt.

in der ersten universitaets-frauenklinik kam drei
stunden nach beginn des jahres 1972 das wiener neujahrsbaby
zur welt. die 19jaehrige isolde graf aus der brauhausstrasse 43
in schwechat wurde eines 3,05 kilogramm schweren knaben ent-
bunden, der den namen peter erhielt.

ansturm auf die vorverkaufsstellen nicht notwendig
umtausch und rueckkauf bis 31. maerz

8 wien, 3.1. (rk) auf die vorverkaufsstellen der verkehrsbetriebe und auf die trafikanten, die fahrscheine verkaufen, hat heute montag ein regelrechter ansturm eingesetzt. dieser ansturm ist aber keineswegs notwendig. der u m t a u s c h der alten fahrscheine gegen neue ist in allen vorverkaufsstellen bis 31. jaenner moeglich. nach diesem zeitpunkt koennen noch bis 31. maerz alte fahrscheine in den betriebseigenen vorverkaufsstellen der verkehrsbetriebe umgetauscht werden. auch der r u e c k k a u f von alten vorverkaufsfahrscheinen ist bis 31. jaenner allerdings nur in den bahnhoefern und garagen der verkehrsbetriebe sowie im direktionsgebaeude 4, favoritenstrasse 9 bis 11, und in der rahlgasse 3 im 6. bezirk moeglich. bis 31. maerz ist dann noch die letzte gelegenheit, alte fahrscheine zurueckzugeben, dann allerdings nur mehr in der rahlgasse 3.

1213

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 3.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakoehl 4 bis 5 schilling, koehl 5 bis 7 schilling, weisskraut 3 bis 3.50 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, mandarinen 8 bis 9 schilling, orangen 6 bis 7 schilling je kilogramm.

1055

die "cosa rara" in der wiener kammeroper

3 wien, 3.1. (rk) die wiener kammeroper bringt als rekonstruktion aus der in der musiksammlung der oesterreichischen nationalbibliothek befindlichen partitur das zu mozarts zeiten beruehmte singspiel "una cosa rara" des spanischen komponisten vicente martin y soler. bekanntlich uebernahm mozart absichtlich in seinem "giovanni", 2. finale, neben musikstuecken aus seinem eigenen "figaro" auch solche aus der "cosa rara". das beweist auch, wie populaer dieses singspiel in dieser zeit war. im deutschen musikalischen sprachraum wurde die "cosa rara" seit rund 200 jahren nicht mehr gespielt. wie bedeutend diese komposition war, zeigt, dass lorenzo da ponte das textbuch dazu verfasste. vor zwei jahren wurde das werk im gran teatro del liceo in barcelona in italienischer sprache mit grossem erfolg aufgefuehrt. die wiener kammeroper bringt es in deutscher sprache, die premiere findet am 12. jaenner statt. die weiteren veranstaltungstermine nach der premiere sind: 15., 17., 19., 22., 26., 29. jaenner, 2. und 5. februar.

0925

ab morgen:

vorverkaufsstellen durchgehend von 6.30 bis 18.30 uhr geoeffnet

9 wien, 3.1. (rk) ergaenzend zu unserem heutigen bericht ueber den umtausch von alten strassenbahnfahrscheinen erfahren wir von der direktion der verkehrsbetriebe, dass man sich, um dem grossen andrang gerecht zu werden, entschlossen hat, ab morgen, dienstag, die betriebseigenen vorverkaufsstellen durchgehend von 6.30 uhr bis 18.30 uhr geoeffnet zu halten. ausserdem wird darauf verwiesen, dass der umtausch auch in den meisten wiener trafiken bis 31. jaenner moeglich ist.

1307

jahresbilanz der feuerwehr:

absoluter rekord fuer 1971

5 wien, 3.1. (rk) gerade zu silvester stehen schweine als glueckssymbol hoch in kurs. wenn nun - wie es tatsaechlich der fall war - die wiener feuerwehr am 31. dezember 1971 um 20.59 uhr zu ihrem letzten einsatz im alten jahr ausfaehrt und die letzte aktivitaet im jahre 1971 dem einfangen verschreckter schweine gilt, so ist man versucht, an einen scherz zu denken, an die regiefuehrung durch einen witzbold. in diesem fall war es jedoch die regiefuehrung des zufalls: auf der kreuzung amundsenstrasse-huettelbergstrasse war ein mit schweinen beladener lastwagen gegen einen abgestellten anhaenger gekracht.

insgesamt verzeichnete die wiener feuerwehr im vergangenen jahr einen absoluten rekord an einsaetzen. 15.473 mal rueckte die feuerwehr im vergangenen jahr zu hilfeleistungen aus. der trend der verlagerung des hauptgewichtes von den braenden zu den technischen hilfeleistungen hat auch im vergangenen jahr unvermindert angehalten, erklaerte branddirektor diplomingenieur s a n y t r der ''rathaus-korrespondenz'' in einem gespraech. 1048

rinderhauptmarkt vom 3. jaenner

10 wien, 3.1. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhr inland: 4 oechsen, 49 stiere, 167 kuehe, 40 kalbinnen, summe 260. gesamt-auftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 17 bis 19, extrem 0, stiere 17 bis 18.80, extrem 19/1 stueck, kuehe 12 bis 14.70, extrem 15.40 bis 15.60/3 stueck, kalbinnen 16 bis 18.50, extrem 19/2 stueck. beinlvieh kuehe 10 bis 11.50, oechsen und kalbinnen 13 bis 15.60.

der durchschnittspreis erhoehrte sich bei oechsen um 69 groschen, stieren um 12 groschen, kuehen um 23 groschen und ermaessigte sich bei kalbinnen um 1 groschen je kilogramm. der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt: oechsen 18.25, stiere 18.28, kuehe 13.13, kalbinnen 17.05, beinlvieh verteuerte sich bis zu 15 groschen je kilogramm, auftrieb und preis im auslandsschlachthof 0.

1512